

7.0 „Alle Tage wieder“ Alltagsbeispiele

7.2 „Trocken und zufrieden“ - Nestgruppe

In der kindlichen Entwicklung spielt die Gestaltung des Wickelns eine wichtige Rolle. Sie trägt dazu bei, dass das Kind ein natürliches Verhältnis zu seinem Körper bekommt und Wickeln als etwas Angenehmes empfindet.

Das bisher Erlebte beim Wickeln hat den kleinen Menschen bereits beeinflusst. Liebevoller Zuwendung, Einfühlungsvermögen und Verständnis für das Kind sind hier erforderlich.

Viel Zeit sollte dafür eingeplant werden. Das Wickeln ermöglicht dem Kind einen „Moment der Ruhe“ im Tageslauf. Hier hat es eine Erzieherin für sich alleine und deren volle Aufmerksamkeit.

Die Wickelsituation schließt verschiedene Erfahrungen mit ein:

- **Kontaktaufnahme:**
Das Kind wird aus seinem momentanen Spiel heraus geholt. Es empfindet dies meist als Störung. Hier ist Ankündigung und sensibles Fingerspitzengefühl erforderlich. Wenn das Kind gerne kommt, signalisiert es „Wickeln bereitet mir Freude“. Der direkte Blickkontakt sichert ihm die ungeteilte Aufmerksamkeit.
- **Kommunikation:**
Je nach Entwicklungsstand wird mit dem Kind kommuniziert. Bei ängstlichen Kindern ist es wichtig, jede Handlung anzukündigen und zu erklären. Mit ruhigen und sanften Worten wird es auf die kommende Situation vorbereitet. Dabei verliert es seine Ängste und gewinnt Vertrauen.

- **Körperkontakt:**
Beim Wechseln der Windel entsteht unweigerlich Körperkontakt. Hierbei berücksichtigen wir durch massieren, kitzeln und auch Krabbelspiele die Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes. Durch diese sich wiederholenden Rituale wird die positive Körperwahrnehmung verstärkt und wird von vielen Kindern als angenehm empfunden und eingefordert.
- **Motorik:**
Während der Wickelphase können wir den grobmotorischen Entwicklungsstand des Kindes gut einschätzen. Erkennbar ist dieser an der Muskelspannung, der Beweglichkeit, dem Drehen, dem Sitzen und Stehen oder auch dem selbständigen Klettern auf den Wickeltisch. Durch die individuelle Situation beim Wickeln eines jeden Kindes wollen wir ihm Geborgenheit und Sicherheit vermitteln. Rituale mit Spielsachen, (bei uns die „Entenfamilie“, die nur zum Wickeln gereicht wird) helfen Kindern, das Wickeln als ein angenehmes „Ereignis“ zu erleben.